

Wahlprüfsteine Physio Deutschland

Frage 1. Setzen Sie sich dafür ein, die Schulgeldfreiheit für die Ausbildung in der Physiotherapie in Sachsen- Anhalt sicherzustellen und dadurch den Beruf attraktiver sowie für alle zugänglicher zu machen?

Antwort:

Die Sicherung der Fachkräfte im Gesundheitswesen hat für uns hohe Priorität. Deshalb wollen wir die Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen attraktiv gestalten und unnötige Hürden abbauen. Weitere Entlastungen für Auszubildende werden wir im Rahmen einer verantwortungsvollen Haushaltsführung prüfen. Unser politisches Ziel bleibt die Schulgeldfreiheit für alle Gesundheitsberufe.

Frage 2. Akademisierung der Physiotherapie: Unterstützen Sie die Forderung des Wissenschaftsrates, wonach 20 Prozent der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten über einen akademischen Abschluss verfügen sollten? Wenn ja, werden Sie sich für den Ausbau entsprechender Studienplätze und den weiteren Aufbau akademischer Ausbildungsangebote einsetzen?

Antwort:

Wir sehen die akademische Ausbildung als sinnvolle Ergänzung zur bewährten fachschulischen Ausbildung. Beide Ausbildungswege leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung. Entscheidend ist für uns, dass die Ausbildung praxisnah bleibt und ausreichend qualifizierte Fachkräfte für Sachsen-Anhalt ausgebildet werden. Den weiteren Ausbau akademischer Angebote unterstützen wir dort, wo hierfür ein konkreter Bedarf besteht. Entsprechende Prozesse mit den Hochschuleinrichtungen werden wir positiv begleiten.

Frage 3. Wie stehen Sie zu einer vereinfachten Anerkennung für ausländische Physiotherapeut*innen, um damit Integration zu fördern und einen schnelleren Zugang in unseren Beruf zu ermöglichen?

Antwort:

Angesichts des Fachkräftemangels brauchen wir qualifizierte Fachkräfte – auch aus dem Ausland. Anerkennungsverfahren sollten deshalb zügig und transparent sein. Zum Beispiel die verkürzten Verfahren, wenn die Abschlüsse einer Ausbildungseinrichtung bei einer anderen Person anerkannt worden. Gleichzeitig müssen die fachliche Qualifikation sowie die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards im Gesundheitswesen gewährleistet bleiben.

Frage 4. Setzen Sie sich für die Einführung des Direktzugangs zur Physiotherapie ein, um eine schnellere und effektivere Patientenversorgung zu ermöglichen?

Antwort:

Für uns steht eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Mittelpunkt. Neue Versorgungsansätze müssen sich daran messen lassen, ob sie die Versorgung der Patientinnen und Patienten nachhaltig verbessern und die hohe Qualität der Behandlung sichern. Auch wenn es sich um eine bundesrechtliche Regelung handelt, sind wir für eine solche Regelung als CDU Sachsen-Anhalt offen.

Frage 5. Wie stehen Sie zu der Einrichtung einer Physiotherapeutenkammer?

Antwort:

Unser Ziel ist es, die Gesundheitsfachberufe nachhaltig zu stärken. Ob eine Physiotherapeutenkammer dafür das richtige Instrument ist, muss sorgfältig geprüft und gemeinsam mit der Berufsgruppe bewertet werden. Schlussendlich handelt es sich um eine Frage der Selbstverwaltung, die vor allem im Kreise der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten selbst zu klären wäre.